

schöpferischen Arbeit der örtlichen Leitungen erreicht, sondern durch den zeitlich bedingten Zustrom qualifizierter Kräfte von außen. Wenn diese wieder abgezogen werden, haben die Genossen, die dort verbleiben, natürlich gewisse Erfahrungen gesammelt, Vertrauen zur Kraft der Partei bekommen, jedoch seltener haben sie sich schon die Fähigkeiten angeeignet, die sie brauchen, um nun selbständig die Aufgaben erfolgreich zu lösen. Im Sommer hatte z. B. die Kreisleitung Gadebusch auf einmal 27 Brigaden aus Parteiarbeitern, Funktionären des Staatsapparats, der Bauernbank, der VdgB und anderer Massenorganisationen in den Dörfern und LPG eingesetzt. Eine derartige Stoßaktion kann zahlenmäßig einen Erfolg bringen, aber sie bringt auch vieles durcheinander.;

Die vom Zentrum kommenden Parteikräfte müßten sich in der Regel auf das Ziel konzentrieren, die örtlichen Leitungen selbst zur Lösung ihrer Aufgaben zu befähigen. Das erfordert künftig einen anderen Weg, als er bisher üblich war. Komplexbrigaden würden dann in der Regel nur aus den örtlichen Kräften zusammengestellt, in denen die vom Kreis, Bezirk oder vom ZK kommenden Parteiarbeiter ebenfalls tätig sind. Die örtliche Leitung arbeitet auch selbst ihre Schlußfolgerungen aus. Das ist dann die Grundlage für die kontrollierende Beratung bei der übergeordneten Leitung.

Die kämpferischen Qualitäten der Kreis- und Bezirksleitungen des Staatsapparates und der Parteiaktivisten sind im Verlaufe dieses Jahres bedeutend gewachsen. Aber der allgemeine territoriale oder spezielle Überblick über die Arbeitsweise der Grundorganisationen und die Kontrolle ihrer Arbeit sind verlorengegangen. Es gibt Bezirksleitungen, die nicht mehr wissen, welche Fragen die Kreisleitungen in ihren Tagungen behandeln oder nicht behandeln. Vielen Kreisleitungen fehlt der genaue Überblick über die Mitgliederversammlungen in den Grundorganisationen. Protokolle kommen verspätet, werden abgelegt, ohne daß sie gelesen werden. Die Kreisleitungen müssen strenger die regelmäßige Durchführung der Mitgliederversammlungen kontrollieren, sei es auch durch ehrenamtliche Instruktoren.

### **Die Arbeit nach Schwerpunkten**

In der Parteiarbeit richten wir unsere Aufmerksamkeit auf Schwerpunkte. Das ist richtig. Über den Begriff Schwerpunkt gibt es jedoch einseitige verzerrte Vorstellungen. Man kann nicht nur danach gehen, wo es zahlenmäßig starke oder schwache Parteiorganisationen gibt. Man muß die Wichtigkeit der Parteiorganisationen nach der Bedeutung der Betriebe, Institute, Verwaltungen usw. für die Lösung der Aufgaben des Siebenjahrplanes berechnen. Man darf nicht nur den Betrieb insgesamt sehen, sondern muß auch das bestimmte Ereignis, das aus irgendwelchen Gründen ganz wichtig wurde, vor Augen haben, z. B. Elektroenergie-Erzeugung. Für alle anderen Erzeugnisse auf dem Gebiet muß die planmäßige Erfüllung der Aufgaben als Minimalforderung gesichert werden. Gehen wir davon ab, dann ist die einseitige Behandlung der Schwerpunkte mit Einbrüchen auf anderen Gebieten verbunden.

Beispielsweise erfordert der Aufbau der Chemie große Investitionen auf dem Bausektor, er bringt bedeutende Aufträge für die Betriebe im Maschinenbau, im elektrischen Anlagenbau, für die Rohrwalzwerke, im Gerätebau, für die Meß- und Regeltechnik und an Dutzenden anderen Stellen. Den Schwer-